



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

was ist Tagesgeld?

Die meisten Definitionen gehen von der technischen Seite aus oder spiegeln die Sicht einer Bank wieder. Eine klassische Definition findet man bei Wikipedia.

Tagesgeld ist aus unserer **Bankkunden-Sicht** die ideale Anlageform, um Geld zu parken und gleichzeitig gute Zinsen zu erhalten.

*Die Zinsen sollten möglichst höher als die Inflation sein. Sonst verliert man zwar kein Geld, aber Kaufkraft. Genau darum geht es in diesem Report.*

## Inhaltsverzeichnis

1. Wozu überhaupt Tagesgeld?	2
2. Praxistest: Konnte man mit Tagesgeld Geld verdienen?	4
3. Wie wird es mit Tagesgeld weitergehen?	8
4. Oder doch Gold?	10
5. Strategie für die kommenden Jahre	14
6. Das gute alte Sparbuch	19
7. Unser Versprechen	21
Impressum	22

## Was ist Inflation?

Bei der Inflation gibt es ebenfalls wissenschaftliche und bürokratische Definitionen. In der Einleitung möchten wir den Begriff wieder aus der **Bankkunden-Sicht** beschreiben: Man muss mehr Geld ausgeben, um dieselbe Ware oder Dienstleistung wie früher zu bekommen.

## Lohnt es, diesen Sonderreport zu lesen?

Dieser Report ist für den „normalen“ Bürger und Bankkunden geschrieben. Ein Finanzprofi braucht ihn nicht lesen – er wird das meiste schon wissen oder sich langweilen, weil viele Fachbegriffe fehlen. Auf diese wurde nämlich weitestgehend verzichtet, damit es der Nicht-Profi gut versteht.

Sollten Sie in Ihrem Leben schon ein kleines oder großes Vermögen aufgebaut haben oder dies vorhaben, dann sollten Sie auf jeden Fall den Report lesen.



Familie Janecke, Experten für Online-Geldanlagen

## 1. Wozu überhaupt Tagesgeld?

---

Wer sich mit den Zinsen von Tagesgeld und der Inflation beschäftigt, könnte sich schnell diese Frage stellen. Schauen wir uns zunächst an, was Tagesgeld kann.



### Vermögenserhalt?

Ja, wenn man die Inflation im Auge behält und stets beim besten Anbieter anlegt.

Tipp: Nutzen Sie unseren Service „Inflationsmelder“. Mehr dazu im Abschnitt 5.



### Vermögensaufbau?

Ja, wenn man regelmäßig Einzahlungen auf das Tagesgeldkonto tätigt (Sparplan).

Nein, wenn man ausschließlich auf den Zinseszinsseffekt baut. Der Zinssatz ist dafür einfach zu niedrig.



### Schutz vor nominellen Verlusten, Schutz vor Kursverlusten

Bei einer Tagesgeldanlage wird man niemals Verluste auf dem Kontoauszug sehen.

Täglich erhöht sich durch Zinsen der Kontostand im Hintergrund, auch wenn die Zinsen je nach Anbieter nur monatlich, quartalsweise oder jährlich gutgeschrieben werden.

Gerade Menschen, die Kursschwankungen von Aktien, Rohstoff- oder Immobilienmärkten nicht aushalten möchten, finden mit Tagesgeld ein ruhiges und sicheres Fahrwasser.



Auch Menschen, die sich bei hohen Abschlusskosten bzw. fragwürdigen Verwaltungsgebühren nicht wohlfühlen, sind beim Tagesgeld gut aufgehoben. Bis auf ganz wenige Ausnahmen ist Tagesgeld für die Anleger vollkommen kostenlos.

*Tagesgeld ist sicher, gebührenfrei und täglich verfügbar.  
Ein ideales Konto zum Aufbewahren von kleinen und großen „Notgroschen“.*

## 2. Praxistest: Konnte man mit Tagesgeld Geld verdienen?

(Betrachtungszeitraum 2001 bis 2012)

---

# 2000

Mit der Jahrtausendwende begann der Trend zum Tagesgeld.

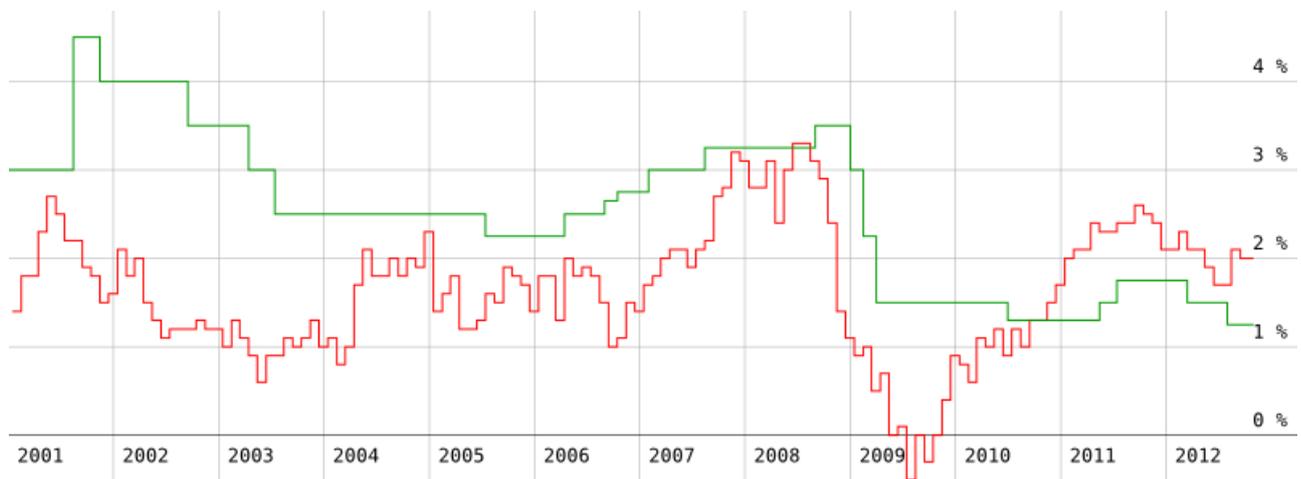
Ab dem Jahr 2000 wurde das Tagesgeldkonto mit all seinen Vorzügen einem breiten Publikum bekannt. Zwar gab es bei Direktbanken schon davor Tagesgeldkonten, bei der damaligen DiBa beispielsweise schon seit 1992. Jedoch ging die Information „Hey, es gibt ein Konto genauso kostenlos und sicher wie ein Sparbuch – nur mit höheren Zinsen und täglicher Verfügbarkeit“ erst mit der Verbreitung des Internets um.

Dass lag daran, dass damals nur Online-Banken Tagesgeldkonten zu Top-Konditionen anboten. Glücklicherweise sorgte der Hype um die „New Economy“ für den Ausbau von Internetanschlüssen in Deutschland und deren Börsencrash für das Anlegerbedürfnis, Geld zu guten Zinsen ohne Risiko anzulegen.

Selbst eröffneten wir im Jahr 2000 unser erstes Tagesgeldkonto bei der DiBa. Dort heißt es „Extra-Konto“.

Die Zinsdaten der DiBa, seit 2004 ING-DiBa, dienen unserer Auswertung, ob man mit Tagesgeld langfristig Geld verdient, Vermögen hält oder sogar Kaufkraftverluste hinnehmen muss.

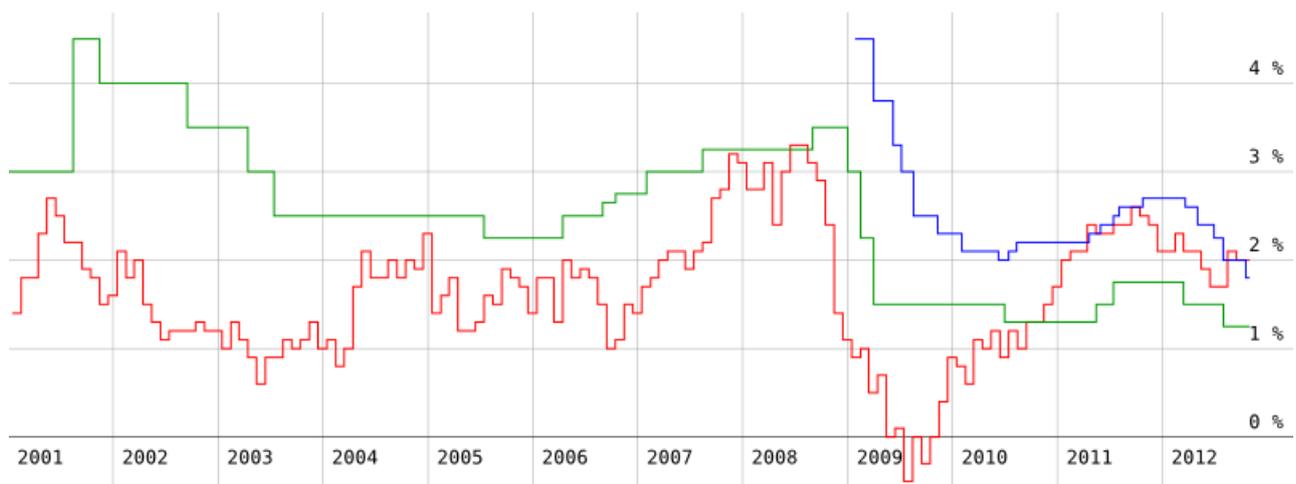
Die rote Linie ist die Inflationsrate, die es zu schlagen gilt. Grün ist der Zinssatz der ING-DiBa ohne Neukundenaktionen wie Bonuszinsen oder Startguthaben.



Man sieht sehr schön, dass man als Tagesgeld-Kunde der ING-DiBa über viele Jahre hinweg stets einen Zinsgewinn oberhalb der Inflation erwirtschaftete. Vor allem in den ersten Jahren war der Zinsgewinn deutlich. Damals war die Bank einer der führenden Anbieter.

Das ist sie auch heute – nur nicht mehr beim Zinssatz, sondern bei der Höhe der Kundeneinlagen, also bei bestehenden Tagesgeldvolumina. Anscheinend sind genügend Tagesgeldkunden wechselfaul. Wer derzeit ohne Neukunden-Aktion Geld bei der ING-DiBa hat, macht Kaufkraftverluste mit seiner Anlage.

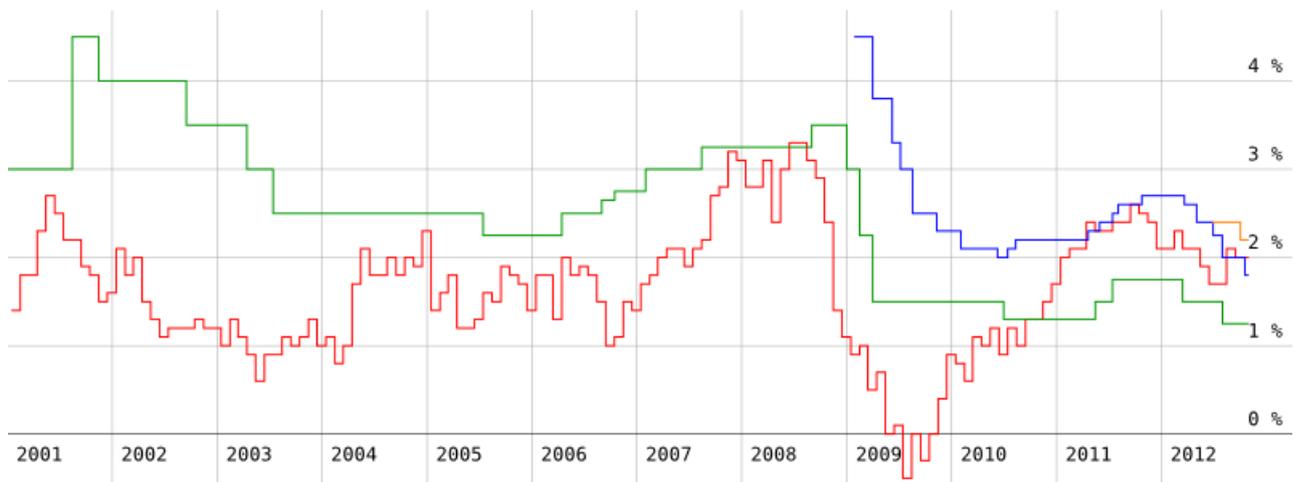
Wer sich die Mühe machte und im Jahr 2009 zur „Bank of Scotland“ wechselte, verdiente weiterhin Geld oberhalb der Inflation mit seiner Tagesgeldanlage, wie nachfolgende Grafik zeigt.



(Inflation: rot, ING-DiBa: grün, Bank of Scotland: blau)

Von 2009 bis 2011 hatte die Bank of Scotland mächtig „Hunger“ auf frisches Geld und gehörte stets zu den besten Anbietern im Markt. Mittlerweile Milliarden Euro einlagenschwer, sackte sie im Laufe des Jahres 2012 aus den obersten Zeilen der Vergleichstabellen ab.

Heute sind es andere Banken, mit denen man oberhalb der Inflationsrate Geld verdienen kann.



(Inflation: rot, ING-DiBa: grün, Bank of Scotland: blau, RaboDirect: orange)

Zusammenfassend kann man sagen, dass man mit lediglich 2 bis 3 Anbieterwechseln mit Tagesgeld eine positive Rendite nach Inflationsabzug verdienen konnte. Wer öfter wechselte (wobei man nicht unbedingt das alte Konto kündigen muss – Tagesgeldkonten kosten dem Kunden kein Geld und wer weiß, ob der Anbieter im nächsten Jahr wieder führend wird), konnte über Neukundenangebote (Startguthaben, Zinsgarantien ⇒ mehr dazu im Abschnitt 5) seine Rendite prächtig steigern.

*Wer in 10 Jahren 2 bis 3 Mal sein Tagesgeld umschichtete, lag stets über der Inflationsrate und machte Gewinne.*

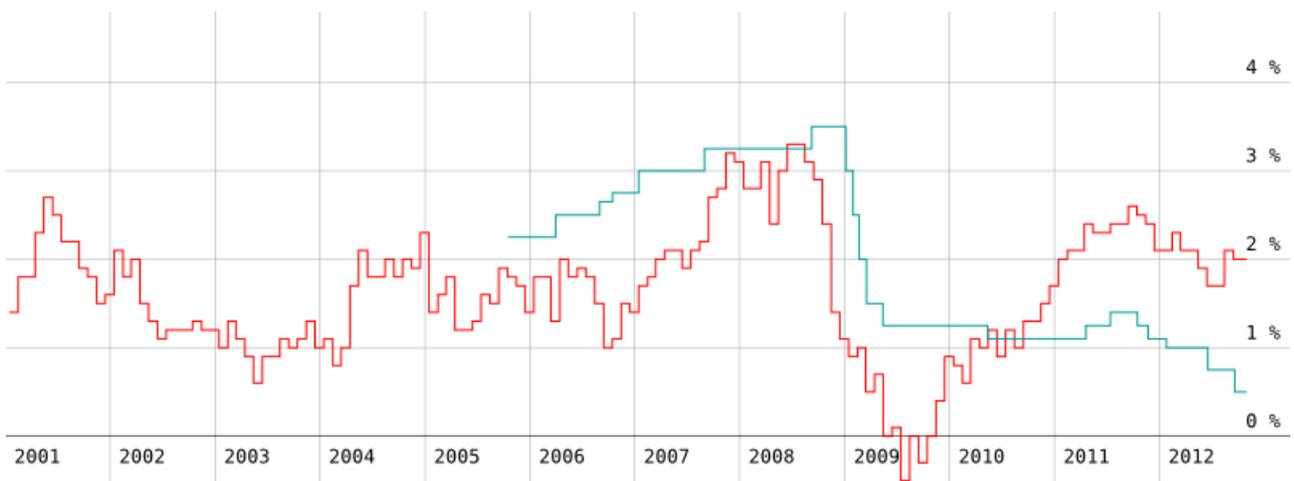
Wir stehen dazu, dass man seine Tagesgeldanlage beim bestmöglichen Anbieter anlegt. Dass das wichtig ist, zeigten bereits die vorangegangenen Beispiele.

Wer Bedenken bezüglich der Sicherheit hat, dem empfehlen wir zwei unserer Artikel – sie sind im Internet mehrfach verlinkt und gelten mittlerweile als Referenzen zu diesem Thema:

- <http://www.optimal-banking.de/news/sicherheit-von-tagesgeld/>
- <http://www.optimal-banking.de/news/propaganda-tagesgeld/>

Nachdem Direktbanken Milliarden an Spareinlagen über Tagesgeldkonten generiert hatten, reagierten auch Sparkassen und Genossenschaftsbanken und boten ebenfalls dieses Produkt an. Klar, selten zu vergleichbaren Konditionen wie ihre Internetverwandschaft.

Freundlicherweise stellte uns eine Genossenschaftsbank, die im Jahr 2005 das Tagesgeldkonto einführte, ihre Zinsdaten zur Verfügung.



(Inflation: rot, Genossenschaftsbank: türkis)

Wie man sehen kann, gab es auch hier Zeiten, in denen nach Inflationsabzug Geld verdient wurde. Gleichzeitig zeigt die Grafik, dass seit 2010 die Verzinsung dieser Bank die Inflation nicht mehr ausglich.

In der Annahme, dass örtliche Volks- und Raiffeisenbanken sowie Sparkassen sicherer wären als Direktbanken, bekamen sie in Folge der Finanzkrise Unmengen neuer Einlagen. Oft mehr als sie eigentlich benötigten. So senkten viele dieser Banken die Zinsen für Tagesgeld. Die abgebildete Grafik steht stellvertretend für mehrere hundert lokale Institute, bei den sich der Zinssatz so oder so ähnlich entwickelte.



Die großen Banken wünschen sich eine anziehende Inflation, könnte man meinen ... (Handelsblatt, 5.4.2012)

### 3. Wie wird es mit Tagesgeld weitergehen?

---

Zugegeben, Tagesgeld wird es künftig unter Renditegesichtspunkten schwer haben. Das schreiben wir Ihnen als Experten für Online-Geldanlagen ganz offen.

Hintergrund sind die Bestrebungen, die Inflationsrate (leicht) steigen zu lassen, um die enormen Staats- und Bankschulden zu relativieren. Dazu wurde die Geldmenge in der Eurozone bereits deutlich ausgeweitet.

Mehr Geld auf dem Markt (wir berichteten beispielsweise als erste über die Auswirkungen des LTRO-Programms der Europäischen Zentralbank für Tagesgeldanleger in unserem Blog und im Tagesgeld-Report) bei nicht so schnell steigendem Bestand an Waren und Dienstleistungen sowie Geldbedarf bei den Banken bedeutet fallende Zinsen für Bankkunden.

*Allein im Dezember 2011 und Februar 2012 lieh die EZB europäischen Banken 1 Billion (= 1.000.000.000.000) Euro zu nur 1 % Zinsen für 3 Jahre fest. In der Folge fielen die Zinsen für die ehrlichen Sparer!*

Tatsächlich ist es so, dass es genug Banken gibt, die einen akuten oder permanenten Frischgeldbedarf haben. Diese Banken bieten tendenziell die höchsten Zinsen an. Dies ist übrigens der Hauptgrund, weswegen seit der Finanzkrise viele ausländische Direktbanken nach Deutschland, dem Tagesgeldland Nummer 1, gekommen sind.

Für uns Bankkunden sind diese neuen Anbieter sehr vorteilhaft. Sie haben die Konkurrenzsituation verschärft und damit den Zinssatz angetrieben. Und sie tragen viel zu besseren und faireren Konditionen bei. Wesentlich

häufiger als alteingesessene Anbieter behandeln sie Neu- und Bestandskunden gleich fair und informieren sogar proaktiv über Konditionsveränderungen – auch über Zinssenkungen!

*Hätten wir nicht die neuen Direktbanken, wären die Tagesgeldzinsen bereits viel schlechter.*

Da sich Geschäftsbanken derzeit bei der EZB zu absolut hervorragenden Konditionen Geld besorgen können (0,75 % bei Erstellung dieses Sonder-Reports) und auch nicht mehr so „harte“ Sicherheiten wie früher hinterlegen müssen, ist der private Sparer nicht mehr so gefragt wie noch vor 2012.

Ganz sind wir Bankkunden noch nicht außen vor, denn in dem für Banken wichtigen System „Basel III“ gibt es wertvolle Punkte für Kundeneinlagen.

### **Was ist für Sie künftig wichtig?**

Um künftig Ihre Kaufkraft zu erhalten, wird es immer wichtiger, sein Geld beim bestmöglichen Anbieter anzulegen. Um eine Zusatzrendite zu erwirtschaften, wird es sich lohnen, das eine oder andere Startguthaben oder Sonderzinsen mitzunehmen.

Mit uns haben Sie eine gute Quelle, um stets auf dem Laufenden zu sein. Mehr dazu im Abschnitt 5.

# **Startguthaben + Zinsgarantie**

# Gold = eine andere Form von Geld?

Auch wenn Sie sich hauptsächlich für Tagesgeld interessieren, lesen Sie bitte diesen Abschnitt durch!



Über das Zentralbanksystem können Regierungen heute Geld praktisch auf Knopfdruck vermehren; den Alchimisten im Mittelalter gelang die Geld(Gold)vermehrung nicht.

## 4. Oder doch Gold?

---

Um diese Frage seriös beantworten zu können, muss man erst einmal genauer hinschauen, was Gold eigentlich ist. Gold ist eins von über 90 natürlichen Elementen. Bei Elementen denken vielleicht einige an das in der Schule gelernte „Periodensystem der Elemente“. Dieser Gedanke ist goldrichtig, weißt es uns doch den Weg, dass Gold eine Ressource der Erde ist.

Im Gegensatz zu Papiergeld (unsere Euro-Banknoten) oder Buch- oder Giralgeld (das, was wir auf dem Girokonto oder Tagesgeldkonto haben), gibt es Gold auch ohne den Menschen. Oder besser gesagt: Gold ist keine Erfindung des Menschen. Die Goldvermehrungsversuche der Alchimisten im Mittelalter – damals hatten die Herrscher noch kein Papiergeld, welches auf Knopfdruck vermehrbar ist – schlugen immer fehl. Gold ist nicht alternativ reproduzierbar. Damals mussten Regierungen mit dem Gold (Gold = Geld) auskommen, welches sie über Abgaben eintraben. Natürlich verschuldeten sich auch damals Staaten. Konnten sie ihre Schuld nicht mehr bezahlen, waren sie pleite. Staatsbankrott. Rettungsschirme à la EFSF oder ESM gab es nicht. Und es gab auch keine Inflation im Mittelalter. Inflationen in der Geschichte entstanden immer dann, wenn man den Gold- oder Silbergehalt der Münzen manipulierte. Da dies kurzfristig Gewinne für den Fälscher (häufig die Regierung) brachte, dann jedoch fatale Folgen für die Sparer und die Wirtschaft (die still Enteigneten) hatte und anschließend sich wieder das Geld-Waren-Verhältnis einpegelte, kamen diese „Münzreformen“ selten vor. Ende des kleinen geschichtlichen Ausflugs.

Seit der Finanzkrise wissen wir, dass auf den Finanzmärkten mit fast allem gehandelt wird. Makabere Beispiele, von denen TV-Sender und Zeitungen berichteten, waren Finanzwetten auf den Bankrott von Unternehmen oder Staaten bis hin zum Ableben einer Gruppe von Menschen. Gold wird im Bereich „Commodities“, also als Rohstoff gehandelt.

Das war nicht immer so. Die Edelmetalle Gold und Silber waren über viele Jahrhunderte das am besten akzeptierte Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel. Erst mit Schaffung moderner Papiergeldwährungen traten die beiden Edelmetalle in den Hintergrund. Gold diente jedoch bis 1971 als Stabilitätsanker des US-Dollars. Am US-Dollar richteten sich andere Währungen aus.

*Gold kann man praktisch als eine andere Art von Währung betrachten.*

Gold erfüllt übrigens noch heute in einigen Ecken der Welt Währungsfunktion und weißt die charakteristischen Merkmale einer Währung auf.

Es gab viele praktische Gründe, warum Gold bzw. Silber über Jahrhunderte hinweg für Zahlungen und Wertaufbewahrung verwendet wurde. In diesem Report interessiert uns jedoch das Thema Inflation.

## Gibt es eine Gold-Inflation?

Eine berechtigte Frage, gibt es doch genügend Goldminen, die täglich Gold produzieren. Die Arbeitsgemeinschaft Edelmetalle schrieb dazu am 24.2.2012:

„Das gesamte Gold, welches die Menschheit dem Erdreich abgewonnen hat, wird auf 180.000 Tonnen geschätzt. Weil Gold kaum verbraucht wird, es wird beispielsweise als Schmuck oder in Tresoren hauptsächlich gehortet, darf man davon ausgehen, dass das meiste Gold noch da ist.“

Weiterhin heißt es:

„Die jährliche Minenförderung liegt bei etwa 2.400 Tonnen. Beide Werte ins Verhältnis gesetzt ergäbe dies eine ‚Goldinflation‘ von knapp 1,4 %. Doch ist Gold in den vergangenen Jahren günstiger geworden?“

Papier-Währungen wie Euro, US-Dollar und Yen können nach Belieben der jeweiligen Notenbank vermehrt werden. Es gibt hier keine natürliche

The screenshot shows the website 'ARBEITSGEMEINSCHAFT EDELMETALLE' with a navigation bar (Home, Charts, Gold, Silber, Palladium, Händler, Impressum, Suchen) and a search bar. The main content area features a large image of a gold mine truck and two line charts: '1 Woche Silber' and '1 Woche Gold'. Below the charts is the article title 'Gibt es eine Goldinflation?' dated 24. Feb 2012. The article text discusses gold mining, inflation, and the value of gold. A sidebar on the right contains 'Neueste Postings' and 'Tagesgeld-Zinsen 11/2012'. At the bottom, there is an 'Archiv' section with dates from October 2012 to March 2012.

Auszug eines Artikels der Arbeitsgemeinschaft Edelmetalle

Obergrenze für eine Inflation wie beim Gold. Darin liegt eine Gefahr für das Vermögen vieler Millionen Sparer in der westlichen Welt. Vor allem eine Gefahr für deutsche Sparer. Neben Japan gibt es kaum ein Land, in dem so viel in „Papiergeld“ gespart wurde. Die typischen Produktvertreter heißen Sparbuch, Sparbrief, Pfandbrief, Anleihe und kapitalbildende Lebensversicherung.

Zusammengefasst ist für uns Gold ein Rohstoff, aber auch eine Währung. Jedoch stellt Gold für uns keine Alternative zu Tagesgeld dar. Die Tabelle zeigt die Begründung:

### Tagesgeld und Gold in der Praxis

	Tagesgeld	Gold
täglich verfügbar	ja	ja
Zinsen	ja (langfristig inflationsausgleichend)	nein (Kaufkraft inflationsneutral)
Kurs- oder Wertschwankungen	nein	ja
Gebühren	nein	ja

Entscheidend für unsere Aussage, dass Gold keine Alternative für Tagesgeld ist, ist die letzte Zeile der Tabelle. Was hilft es mir, wenn ich täglich mein Girokonto in Gold tauschen und wieder zurücktauschen kann, wenn ich jedes Mal dafür Gebühren zahlen muss? Dadurch entstehen Verluste.

Abgesehen von der Zeile Zinsen trifft diese Tabelle genauso auf Fremdwährungen zu. Tagesgeld in Schweizer Franken oder Norwegischen Kronen ist für uns ebenfalls keine gute Alternative für ein Tagesgeldkonto bei einer zinsstarken Euro-Bank.

Allerdings sind Gold sowie Silber und andere Rohstoffe für uns eine sinnvolle Ergänzung oder gar Ausweichmöglichkeit für mittel- bis langfristige Anlagen. Also geplante Anlagen, bei denen die Eintausch- und Rücktauschkosten in Euro über die Anlagedauer weniger ins Gewicht fallen.

*Merke: Gold ist keine Alternative zum Tagesgeld. Gold kann jedoch an anderer Stelle ein sinnvoller Baustein in der eigenen Vermögensstruktur sein.*



Vor- und Rückseite der Anlagemünze  
„Wiener Philharmoniker“

Persönlicher Hinweis: Falls Sie „genug übrighaben“ und bisher noch keine Goldmünze besitzen, kaufen Sie sich eine.

Empfehlenswert sind standardisierte Anlagemünzen zu 1 Unze (31,1 Gramm). Hier sind die Aufschläge für Prägung, Handel und Versand am vertretbarsten. Genießen Sie Ihr Vermögen gelegentlich beim Betrachten des Goldes. Für Millionen von Menschen war und ist das Betrachten von goldgelbem Glanz und das Fühlen des Gewichts pure Faszination.

# 2013

# 2014

# 2015

...



Seit Jahren arbeitet die BoS erfolgreich mit Startguthaben zur Neukundengewinnung  $\Rightarrow$  den Kunden freut es.

## 5. Strategie für die kommenden Jahre

---

Das Folgende bezieht sich ausdrücklich auf die Tagesgeldposition Ihres Vermögens. Genau das ist Thema dieses Sonderreports.

Wer nach Inflation noch eine positive Tagesgeldrendite erwirtschaften möchte, der muss am Ball bleiben und konsequent sein Geld bei den zinsstärksten Anbietern anlegen sowie Sonderaktionen nutzen.

### a) Zinsgarantie

Dazu zählt beispielsweise das Nutzen von sogenannten Zinsgarantien. Meist findet man sie bei Neukundenangeboten oder wenn man zusätzliches Geld bei einer Bank einzahlt. Verbreitet sind beispielsweise Aktionen nach dem Muster: X % Zinsen für 6 Monate bis 50.000 Euro garantiert.

Anschließend bekommt man den dann gültigen Zinssatz für Bestandskunden. Häufig ist das genau der richtige Zeitpunkt, um das Konto zu wechseln und eine neue Aktion bei einer anderen Bank zu nutzen.

Tipp: Ablauftermin bei Antragstellung in den Kalender eintragen.

Natürlich macht es Aufwand so zu arbeiten, doch wer ein Plus nach Inflation erwirtschaften möchte, ist zunehmend auf das Nutzen von Sondersituationen angewiesen.

### b) Renditeoptimierung mit Startguthaben

Ebenfalls gehört das „Mitnehmen“ von Startguthaben zur Strategie der Renditeoptimierung. Ähnlich der Zinsgarantie wird es von Banken zur Einwerbung neuer Einlagen benutzt.

### c) Festgeld mit kurzen Laufzeiten

In der Ausgabe des Tagesgeld-Reports vom 2.10.2012 empfahlen wir unseren Lesern „Festgeld mit kurzen Laufzeiten“. Damals waren weitere

Zinssenkungen einiger Anbieter schon bekannt, so dass man über das Abschließen von Festgeld mit 6 bis 24 Monaten Laufzeit den aktuellen Zins sichern konnte.

### **Das sollten Sie auf jeden Fall tun**

Bleiben Sie unabhängig von Ihrem heutigen Vermögensstand beim Thema Geld am Ball. Geld ist weder gut noch böse. Es ist neutral. Aber es kann zu vielen guten Zwecken eingesetzt werden.

Geld fließt in unser aller Leben und wir sollten damit sinnvoll umgehen. Das fällt einem leichter, wenn man informiert ist. Informiert heißt beispielsweise, Antworten auf diese Fragen zu wissen: Was bekomme ich heute für mein Geld an Waren und Dienstleistungen? Wie viel muss ich mehr bezahlen, wenn ich die Anschaffung nicht heute, sondern erst in einem Jahr mache? Damit spielen wir auf die Inflationsrate an. Wenn ich die Inflationsrate kenne, weiß ich, wie hoch mein Zins sein muss, damit ich meine Kaufkraft zumindest erhalte. Andernfalls könnte es Sinn machen, einen geplanten Kauf vorzuziehen.



## **Inflations- melder**

kostenloses Servicetool für unsere  
Leser

### **Abonnieren Sie unseren Inflationsmelder**

Der Inflationsmelder ist ein Servicetool, mit dem Sie jeden Monat eine kurze E-Mail mit der aktuellen Inflationsrate sowie einer kurzen Lageeinschätzung erhalten. So bleiben sie automatisch am Ball.

Der Service ist kostenlos und man kann sich am Ende jeder E-Mail wieder abmelden. Anmeldung hier:

- <http://www.optimal-banking.de/data/inflationsmelder.php>



## Zins- melder

weiteres kostenloses Servicetool für  
unsere Leser

### **Abonnieren Sie unsere Zinsmelder**

Nicht immer informieren Banken – es gab in den letzten Jahren glücklicherweise starke Verbesserungen – so deutlich über Zinssenkungen, wie man es sich als Kunde wünschen würde. Mit unseren Zinsmeldern bauen Sie eine zweite Sicherheit ein, keine Konditionsänderung zu verpassen.

Sie erhalten eine kurze E-Mail mit dem neuen Zinssatz, sobald unsere Redaktion davon Kenntnis hat. Obendrein gibt es wieder eine kurze Lageeinschätzung, so dass Sie sehen, ob sie noch beim bestmöglichen Anbieter sind.

Sie können auch Zinsmelder von Banken abonnieren, bei denen Sie (noch) nicht Kunde sind. Sie sehen schon, es handelt sich um einen Service, welcher Ihnen nützliche Dienste beim Optimieren Ihrer persönlichen Tagesgeldrendite leisten wird.

Auch dieser Service ist kostenlos und am Ende jeder E-Mail wieder abmeldbar. Anmeldung hier:

- <http://www.optimal-banking.de/data/zinsmelder.php>

### **Abonnieren Sie unseren Tagesgeld-Report**

Der Tagesgeld-Report erscheint bereits seit Februar 2009 monatlich und informiert seine Abonnenten über das Wichtigste auf dem Tagesgeldmarkt für private Bankkunden. Auf die Frage, was der Tagesgeld-Report Ihnen bringt, antworten wir gerne:

– mehr Zinsen

(Sie brauchen sich nicht mehr über entgangene Zinsgewinne ärgern, da wir für Sie den Markt beobachten und Sie informieren)

– höhere Gesamrendite

**+ mehr Zinsen**  
**+ höhere Gesamrendite**  
**+ Zeitersparnis**

(Sie erhalten ebenso Informationen zu Startguthaben und Sonderaktionen)

– Zeitersparnis

(Sie müssen nicht mehr selber die Anbieter beobachten, das machen wir für Sie)

**So ist der Tagesgeld-Report aufgebaut:**



Seite 1

## Thema des Monats

(es wird auf die aktuelle Lage am Tagesgeldmarkt eingegangen und ggf. ein Angebot näher vorgestellt, Links auf Tests, Erfahrungsberichte, Tricks und Tipps)

## Wichtige Daten auf einen Blick

(besten Tagesgeldzins, aktueller EZB-Leitzins, aktuelle Inflationsrate)

## Zinsveränderungen

(Anbieter, Datum der Konditionsänderung, alter und neuer Zinssatz)

## Inhaltsverzeichnis

# weitere Seiten

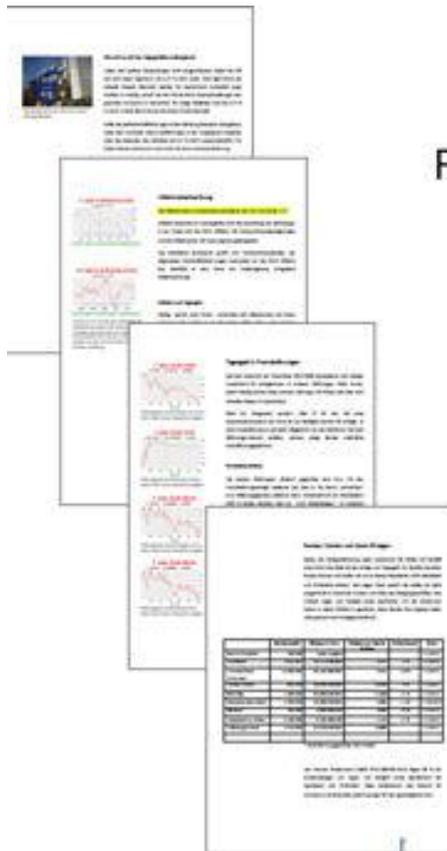
Fortsetzung von Seite 1

Inflationsbeobachtung

Tagesgeld in Fremdwährungen

Banken, Kunden und deren Einlagen

Erweiterungen geplant...



Bisher ist das Beziehen des Tagesgeld-Reports kostenlos. Aufgrund seines hochwertigen Inhalts, der mit zunehmendem Aufwand recherchiert und gepflegt wird, wird er früher oder später gebührenpflichtig.

*Bestandsleser werden den Tagesgeld-Report weiterhin kostenlos beziehen können. Das ist unser Verständnis von Treue und Fairness.*

Wir haben jedoch versprochen, dass er für alle Bestandsleser weiterhin kostenlos bleibt. Das ist unser Verständnis von Treue und Fairness.

Anmeldung hier:

- <http://www.optimal-banking.de/data/tagesgeld-video.php>

**Zinsgewinne leicht verdoppeln!** 

– Sonderreport für alle statem Sparbuch-Sparer –



am meisten freut sich die Bank das bekommt der Kunde

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

als wir in der Stiftung Warentest im November 2012 gelesen haben, dass **505 Milliarden Euro** – nicht Millionen – auf Sparbüchern in Deutschland deponiert sind, haben wir uns entschlossen diesen Sonderreport aufzulegen.

Selbst nutzen wir seit dem Jahr 2000 die Vorzüge von **Tagesgeldkonten** – eine **verbesserte Weiterentwicklung** des Bankprodukts Sparbuch. Diese unterliegen derselben Sicherheit wie Sparbücher, wie wir später noch sehen werden.

Auf unserem Bankkunden-Portal <http://www.optimal-banking.de> berichten wir regelmäßig über Tagesgeld als ideales Konto zum Geldparken und deren Anbieter. Es gibt viele weitere hervorragende Publikationen zu diesem Thema und trotzdem wissen scheinbar Millionen von Deutschen zu wenig über Tagesgeld. Sonst würden nicht rund 6.200 Euro pro Kopf so miserabel verzinst herumliegen.

**Ziele dieses Sonderreports**

- Aufklärung über Tagesgeld. Das Sichtbarmachen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Sparbuch.

**Gewünschtes Ergebnis**

Dass viele bisherigen Sparbuchparer ihre Zinsgewinne mehr als verdoppeln. Wohlgerne bei einem genauso ruhigen Schlaf, wie wir gemeinsam im Abschnitt Sicherheit besprechen werden.

**Folgen, die wir in Kauf nehmen**

Wenn ganz viele Sparer vom Sparbuch auf Tagesgeld umsteigen und somit höhere Zinsen bekommen, zahlt die Bankbranche automatisch mehr Zinsen an die Sparer aus. Das heißt, dass die Bankgewinne kleiner ausfallen werden. Weil ja die Gewinne bei den Kunden steigen.

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	1
Zinsen	2
Verfügbarkeit	5
Sicherheit	6
Filialbank contra Direktbank	8
Abschließende Empfehlung	9
Impressum	10



Familie Janesko, Experten für Online-Geldanlagen

## 6. Das gute alte Sparbuch

Angesichts der Abschnitte 2 und 3 sollte jeder Satz bezüglich der beliebten Geldanlage unserer Großeltern überflüssig sein, dachten wir, bis wir die Finanztest-Ausgabe 11/2012 lasen. Dort heißt es, dass deutsche Sparer rund 505 Milliarden – nicht Millionen – auf Sparbüchern oder sparbuchähnlichen Anlageprodukten wie Sparcards deponiert haben.

Angesichts der mickrigen Zinsen, die meist weit unter 1 Prozent im Jahr bringen, empfiehlt die Finanztest nachdrücklich vom Sparbuch auf ein Tagesgeldkonto bei einer Direktbank zu wechseln. Konkret heißt es: „Traditionelle Sparbuchkunden können getrost den Wechsel wagen. Für so einfache Produkte wie Tages- und Festgeld brauchen sie keine Beratung vor Ort.“

*Millionen Deutsche könnten ihre Zinserträge mehr als verdoppeln. Sie müssten nur ihr Sparbuch durch ein Tagesgeldkonto ersetzen.*

Dass das Tagesgeldkonto die gleich gute Sicherheit wie ein Sparbuch inne hat, ging bereits aus unserem Abschnitt 2 hervor. Die Finanztest sieht es genauso und schreibt: „Egal ob Direktbank oder Filialbank: Ein höheres Risiko gehen Sparer nicht ein, wenn sie ihr Geld online anlegen.“ Sie erhalten jedoch mehr Zinsen, da Online-Banken wesentlich kostengünstiger wirtschaften.

Wer aktuell die höchsten Zinsen bietet, können sie unserer Hitliste entnehmen: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeldkonten.php>

# Urheberrecht – Ausnahme – (bitte genau lesen) Danke!

## Weitergeben von Informationen

Das Organisieren der Daten, das Zusammentragen von Informationen und die Erstellung dieses Sonderreports haben viel Arbeit, Mühe und Herzblut gekostet. Es ist uns ein Anliegen, für Sie damit einen Wert geschaffen zu haben, der Ihnen bei der Optimierung Ihrer persönlichen (Tages-) Geldanlage Bestätigung, Orientierung und vielleicht sogar neue Ideen gibt.

Sie haben den Sonderreport erhalten, weil Sie unserem Inflationmelder beigetreten sind und somit zu unserem Leserkreis gehören oder weil Sie bereits treuer Stammleser von unserem Tagesgeld-Report sind. Wer das nicht ist und will, kann diesen Report für 25 Euro separat auf unserem Webportal kaufen. Das ist, so haben uns befreundete Publisher gesagt, eine mehr als faire Gegenleistung.

## Eine Ausnahme

Sie dürfen diesen Sonderreport „Tagesgeld und Inflation“ an Menschen weiterreichen – ausgedruckt oder per E-Mail-Weiterleitung – bei denen Sie wissen oder die Vermutung nahe liegt, dass diese Menschen in Sparbüchern „investiert“ sind.

Wie wir gesehen haben, verbrennt man mit Sparbüchern Geld, das in den meisten Fällen hart erarbeitet wurde. Und bei gleicher Sicherheit und höherer Verfügbarkeit (Sparbuch hat meist noch 3 Monate Kündigungsfrist bei 2.000 Euro pro Monat frei) ist eine Verdoppelung des Guthabenzinses so einfach. Mit einem Tagesgeldkonto.

Sie tun damit anderen möglicherweise einen guten Dienst und mit etwas Glück gewinnen wir ein paar neue Leser. Ist das nicht eine Win-win-win-Situation?



Familie Janecke, Experten für Online-Geldanlagen

## 7. Unser Versprechen

---

Wir werden Sie über unsere drei vorgestellten Tools

- Inflationsmelder
- Zinsmelder
- Tagesgeld-Report

nach bestem Wissen und Gewissen aktuell informieren. Wir schreiben Ihnen, wie wir den Markt oder die Lage sehen, was sich Neues tut und wie wir die weitere Entwicklung einschätzen. Auch erfahren Sie, was wir mit unserem eigenen Geld machen. Auf <http://www.optimal-banking.de/data/unsere-banken.php> können Sie beispielsweise verfolgen, bei welchen Banken wir Kunde sind und bei welchen nicht mehr.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches Finanzhändchen,

Ihre Familie Janecke

## **Impressum und Haftungsausschluss**

### **Einzelverkaufspreis**

Der Einzelverkaufspreis vom „Sonderreport Tagesgeld und Inflation“ beträgt 25 Euro.

### **Urheberrecht**

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung in Publikationen insbesondere im Internet bedarf einer schriftlichen Genehmigung vorab.

### **Inhalte**

Die Erstellung wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Dennoch müssen alle Angaben ohne Gewähr bleiben. Änderungen und Irrtümer ebenfalls vorbehalten.

Redaktionsschluss war der 4.12.2012 (Version 1.1).

### **Herausgeber**

Herausgeberin ist die Optimal Banking Media UG (haftungsbeschränkt), Prinzingstraße 4 in 87700 Memmingen · Geschäftsführerin: Tanja Janecke  
Handelsregister: Amtsgericht Memmingen HRB 13621 ·  
UStIdNr: DE263142008

### **Bildnachweis**

Seite 1: laxmi, Seite 2: jehafo, Seite 3: raven, Seite 10: dancerp (alle fotolia.com)